

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gehr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnlicher  
Schrift bis spätestens Dienstag früh 7 Uhr  
erbeten.

# Der Sächsische Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 15.

Mittwoch, den 13. April

1857.

## Die Thränen.

Gott, der das Auge schuf, gab ihm auch Thränen  
In Freud' und Leid, in Wonne und in Schmerz.  
Das neugeborne Kind die Mutter drücket  
Mit Freudenthränen an ihr liebend Herz.  
Der Säugling in der Mutter Armen lächelt  
Und seine Thrän' im Auge küßt ihr Mund.  
Auf Kind und Gattin blickt erfreut der Gatte  
Und seine Freude giebt die Thräne kund.  
Des Knaben und des Mädchens Auge füllen  
Der Reue Thränen nach verletzter Pflicht.  
Sie sind es auch, die um Vergebung bitten  
Der Aeltern Liebe, die Verzeihung spricht.  
Der Jüngling aus dem Vaterhause scheidend  
Weint Abschiedszähren bei der Trennung Schmerz.  
Den Bräuten hochbeglückt im Myrtenkranze  
Die Freudenthrän' entlockt das frohe Herz.  
Die Gatten von dem Band der Lieb' umschlungen  
Vereinert wandeln auf dem Ehepfad.  
Sie theilen Freuden und die herben Leiden,  
Sind treuer Beistand sich und Hülf' und Rath.  
Die Freudenjähre glänzt in ihrem Auge,  
Ist auf der Lebensbahn ihr Loos das Glück;  
Und raubt das Mißgeschick des Lebens Freuden,  
Erheitert Liebe noch den Thränenblick.

Verbunden Hand in Hand die Gatten wallen  
Durch's Leben in dem kurzen Erdensein.  
Und trennt der Tod den Gatten von der Gattin  
Und führet ihn zum Grabesfrieden ein:  
So weint die Gattin heiße Wehmuthszähren  
An ihres theuren Gatten stillem Grab.  
Und auf des theuren Vaters Grabeshügel  
Der Kindesliebe Zähre fließt hinab.  
Hat der ein Menschenherz in seinem Busen,  
Der ohne Rührung bei des Nächsten Noth,  
Nicht Thränen stillt, die das Unglück weinet,  
Die Liebe nicht erfüllt, das Hauptgebot?  
Der Edelsinn, er trocknet gern die Zähren  
Der Armen, Flehenden, Bedrängten hart.  
Die Sorge und der Kummer säen Thränen  
Hier in des Erdenlebens Gegenwart.  
Dort in der bessern Zukunft Freuden erndten,  
Die hier gesäet ihre Thränenfaat,  
Wo Gott verwandeln wird das Leid in Wonne.  
Dort Freude dem, der hier geweinet hat.  
Und der verklärte Blick, er späht nach Oben,  
Wenn unser Auge bricht und ihm entquillt  
Die letzte Thräne, die der Friedensengel  
Ihm trocknet ab und der den Seufzer stillt.

Süngling.

## Zeitereignisse.

Der vom Abgeordnetenhaus angenommene Gesetzentwurf über die Salzsteuer ist von der Commission des Herrenhauses mit großer Majorität verworfen worden.

Wie es heißt, haben sich die Cabinette von Berlin und Wien dahin geeinigt, der dänischen Regierung für die von ihr in Aussicht gestellten Aufklärungen noch einen letzten Termin zu gestatten und nach vergeblichem Ablauf desselben die Sache dennoch an den deutschen Bund zu bringen.

Am 1. April hat das erste preussische Schiff mit aufgezogener Flagge ohne zu klaviren und ohne einem Aufenthalte unterworfen zu sein, die Zoll-Linie des Sundes passiert.

Der Abschluß eines Handels-Vertrages zwischen Rußland und Frankreich soll nahe bevorstehen.

Die Verhaftungen in Paris und Umgebung in Folge des kürzlich entdeckten Complottes dauern immer noch fort.

Das Complot, das zu den neuesten Verhaftungen Veranlassung gegeben, soll zum Zweck gehabt haben, den Kaiser nicht zu tödten, sondern zu entführen. Vorläufig sind mehrere der Verhafteten nach Brest abgeführt worden.

Die französische Regierung hat in Anbetracht der Ereignisse, welche in Italien entstehen und sich auf andere Punkte ausdehnen könnten, beschlossen, zwischen Oesterreich und Sardinien als Vermittler aufzutreten.

Die „Times“ meldet, daß bedeutende Streitkräfte nach China geschickt werden sollen, um Canton schwer zu bestrafen. Die Truppen-Einschiffungen nach den chinesischen Gewässern nehmen ihren Anfang.

Ein amerikanischer Ingenieur hat mit der russischen Regierung ein Abkommen getroffen, die im Hafen von Sebastopol versenkten russischen Schiffe heraufzuziehen. Von den 107 im Meeresgrunde liegenden, hofft der Ingenieur mindestens 40 heraufzubringen, wofür er die Hälfte des Werths erhält.

Die Hauptursache, warum so viele von Deutschland nach Amerika kommende Briefe nicht an ihre Adresse gelangen, ist der Umstand, daß die meisten deutschen Briefe mit Siegellack versiegelt sind. Wenn die Briefe zusammengepackt sind und auf der Reise durch irgend einen Umstand das Pack erweicht wird,

so können die Briefe nicht von einander genommen werden, ohne daß Gefahr vorhanden ist, daß die Adresse des einen oder andern Briefes derart verlegt wird, daß sie unkenntlich bleibt.

## Provinzielles.

Die Dessauer Kreditbank hat sich bei der im Hirschberger Kreise errichteten Manufactur Brüsseler Spitzen mit einem Capitale von 100,000 Thlr. betheiliget. Die Arbeiterinnen sind an 12 verschiedenen Orten mit dieser Fabrication beschäftigt und sollen noch mehrere dergleichen Anstalten errichtet werden.

Seit vielen Jahren haben sich die Wintersaaten in Schlesien beim Eintritt des Frühlings nicht so frisch und lebendig, wie in diesem gezeigt. Sie grünen schon jetzt aufs herrlichste und entwickeln ihre Triebkraft bereits so, wie sonst kaum in der Mitte des April.

## Oeffentl. Kriminalverhandlungen.

Sitzung vom 9. April 1857.

1) Der Messerschmidt-Geselle Karl Heinrich Lorenz hier selbst wurde von der Anklage wegen Vagabondirens im 6. Rückfalle freigesprochen.

2) Der Schneider Karl Aug. Feist aus Mittel-Langenöls, 29 Jahr alt, bereits in den Jahren 1844, 1849 und 1850 wegen Vagabondirens, 1846 und 1850 wegen Diebstahls, sowie 1852 wegen zweier Diebstahle, Unterschlagung und zweier Betrügereien schon bestraft, wurde wegen Ueberschreitung der ihm durch die polizeiliche Aufsicht auferlegten Beschränkungen, wegen Vagabondirens im 3. Rückfalle, wegen dreier Diebstahle im 3. Rückfalle und wegen 4 Betrügereien im 1. Rückfalle zu 3 Jahr Zuchthausstrafe und Stellung unter Polizei-Aufsicht auf die Dauer von 3 Jahren verurtheilt.

Nächste Sitzung den 16. April.

## Mannigfaltiges.

Breslau. Nachfolgender Bericht beweist wiederum recht deutlich, welchen wichtigen Posten ein Bahnwärter bekleidet und fordert auf, dazu nur erprobte, nüchterne und zuverlässige, gut bezahlte Männer zu wählen: Bahnhof Lissa. Der Schwarzviehhändler Sauer aus der Gegend von Goldberg fuhr am Abend des 4. April auf der Chaussee von Neumarkt nach Breslau. Er hatte die ganze Waare verkauft und

faß nun mit seinem 30jährigen Sohne im Einspänner und lenkte das Pferd, während der Sohn selbst mit einer ziemlichen Summe Geldes hinter ihm sich befand. Als das Fuhrwerk an jene Stelle kam, wo die Eisenbahn die Berliner Landstraße und zwar nicht weit von Lissa im rechten Winkel durchschneidet, war es bereits 10 Uhr geworden, und die roth durch die dunkle Nacht funkelnden Telegraphen verkündeten das Herannahen des um 9½ Uhr aus Breslau nach Berlin abgehenden Schnellzuges. Die diesseits und jenseits des Fahrgeleises nicht geschlossene Barriere verkündete, daß die Ueberfahrtspassage nicht verboten sei, und man konnte mit um so größerer Sicherheit daran glauben, weil dicht an der Barriere ein Wärterhaus steht, dessen Insasse gewiß für die nöthige Sicherheit gesorgt haben mußte. Sauer fuhr deshalb unbesorgt weiter und ahnte nicht, daß das graufige Verderben schon an seiner Seite harre. Der Schnellzug brauste mit Windeseile und aller Kraft heran, trennte im Nu das schon in der Mitte des Fahrgeleises stehende Pferd vom Wagen, schleuderte dasselbe eine weite Strecke auf der Bahn fort, so daß es jämmerlich zerseht und zerschnitten sofort todt liegen blieb. Aus dem Plauwagen, der seiner Vorderräder und der Deichsel beraubt ebenfalls weithin geschleudert wurde, war der schon mehr als 60 Jahre alte Sauer herausgeschleudert worden und zwar so unglücklich, daß nicht bloß der Kopf fast unkenntlich zerschlagen, sondern auch der Oberschenkel des rechten Beines und der Knochen des rechten Unterarmes, ersterer zweimal, gebrochen wurde. Der Schnellzug, welcher außer einer zerschmetterten Locomotivlaterne keinen weiteren Schaden genommen, fuhr, nachdem er den Verunglückten nach dem Bahnhof Lissa gebracht, ohne größeren Aufenthalt weiter. Der im Hintertheil sitzende Sohn des Unglücklichen blieb ohne Verletzung. Der Herr Inspector des Bahnhofes sowie der augenblicklich-herbeigerufene Herr Doctor Schmidt sorgten für die baldige Unterbringung des Sauer in Lissa, wo der Gastwirth Herr Kretschmer zum weißen Adler zuvorkommend die möglichsten Arrangements traf. Trotz der wahrhaft väterlichen ärztlichen Pflege wird es kaum gelingen, den alten Mann vom Tode zu retten. Noch Tags zuvor hatte er an seine Frau geschrieben und ihr freudig eröffnet, daß das Geschäft glänzend gehe und alles gesund sei. Die ganze Last des Unglücks,

fallend wälzt sich auf den Bahnwärter Kretschmer, der sein Amt versäumt und die Barrieren nicht geschlossen hatte. Der eigentliche Wärter liegt krank darnieder, Kretschmer war nur Stellvertreter. Der Herr Bahnhof-Inspector leitete nach erfolgter Lokalbesichtigung die augenblickliche nähere Untersuchung mit aller Umsicht ein, ließ den Kretschmer durch einen neuen Wärter ersetzen und vernahm die etwaigen Zeugen. Es hat sich herausgestellt, daß der Kretschmer an diesem Abend betrunken gewesen ist.

Aus der Vorfis'schen Maschinen-Fabrik in Berlin ist jetzt die 798te Locomotive hervorgegangen. Berechnet man im Durchschnitt den Preis einer jeden Locomotive nur zu 15,000 Thlr., so würden die Kosten aller dieser Locomotiven 11 Mill. 670,000 Thlr. betragen.

Auf der Berliner Universität beläuft sich die Zahl der Studirenden auf 1570, darunter sind 292 Theologen, 684 Juristen, 265 Mediziner und 319 Philosophen.

### Kirchen : Nachrichten.

Amts- Woche: Herr Archidiacon. Schmidt.

A. In der Kreuzkirche:

Sonntag, den 19. April 1857. (Früh 8 Uhr.)

Amts- Predigt: Herr Diacon. Stock.

Nachmittags- Predigt: Herr Archidiaconus Schmidt.

Sonntag, den 19. April, wird die von dem wohlthätigen Hrn. Daniel Andreas Fischer, Raths- Secabin und weit berühmten Kauf- u. Handels Herrn allhier, gestiftete Predigt nach beendigtem Nachmittags- Gottesdienste, anstatt der gewöhnlichen Katechisation, von dem Herrn Archidiacon. Schmidt gehalten.

B. In der Frauenkirche: (Früh 9 Uhr.)

Predigt u. Communion: Herr Sup. Past. pr. Bornmann.

C. In der Waisenhaukirche:

Dienstag, den 21. April, Nachmittags um 5 Uhr: Andachtstunde: Hr. Superint. Past. prim. Bornmann.

### Geboren.

Den 21. März dem Brg. u. Bäckermeister. Adolf Hermann Mezig, eine Tochter, Selma Clara Agnes. — Den 31. dem Einwohner und Maurer Karl Moriz Schober, eine Tochter, Marie Minna. — Den 1. April dem Brg. u. Weber Joh. Gottlieb Kühn, eine Tochter, Louise Bertha. — Den 7. dem Einwohner u. Kutscher Karl Gotthelf Berlach, ein Sohn, Karl Wilhelm.

### Gestorben.

Den 3. April des weil. Inwohn. u. Tagearbeit. Johann Gottlob Hopstock hinterl. Frau, Anna Marie geb. Ausmann, alt 70 J. 8 M.

## Bekanntmachung.

In der Angelegenheit der von den Arbeitgebern einzuhenden Verpflichtung zur Zahlung angemessener fortlaufender Beiträge zu den Gesellen-Kranken-Kassen hat sich die Königliche Regierung zu Liegnitz mit den in der am 13. Januar cr. abgehaltenen Conferenz von den Arbeitgebern gemachten Vorschlägen nicht einverstanden erklärt, vielmehr eine anderweite Beschlussfassung angeordnet.

Zur Erreichung dieses Zweckes fordern wir daher sämmtliche hiesige Handwerks-Meister und Arbeitgeber auf, sich in der

**Freitag, den 17. dies. Mts., Nachmittags 3 Uhr**  
im rathhäuslichen Sessionszimmer anberaumten Conferenz einzufinden.

Indem wir zu recht zahlreicher Theilnahme hiermit auffordern, bemerken wir, daß die Ausbleibenden den von der Mehrheit gefaßten Beschlüssen für beitreten erachtet werden.

Lauban, den 2. April 1857.

Der Magistrat.

## Bekanntmachung.

Bei der am 9<sup>ten</sup> dieses Monats vorgenommenen Stadtverordneten-Ersatz-Wahl ist eine absolute Stimmenmehrheit nicht erreicht worden.

Es haben

Herr Posthalter **Augustin** und  
Herr Fabrikant **Reimann**

jeder als Meistbestimmte 8 Stimmen erhalten und treten beide für die nöthig werdende zweite Wahl als allein Wählbare auf.

Diese zweite Ersatzwahl findet am

**Montag, den 20. d. Mts., Vormittags von 11 bis 12 Uhr**  
im großen Sitzungszimmer des Rathhauses statt und fordern wir die Wähler der I. Abtheilung zur Bornahme dieser Wahl mit dem Bemerkten hierdurch auf, daß eine besondere schriftliche Einladung nicht ergehen wird.

Lauban, den 11. April 1857.

## Der Wahl-Vorstand.

**Noeldechen**, Bürgermeister,  
als Vorsitzender.

(gez.) **Hensel, Beyer**, Stadtverordnete,  
als Beisitzer.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Die **Seibtschen** Bleich-Grundstücke No.  $\frac{664}{665}$  in Alt-Lauban, abgeschätzt auf 4581 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 17. Juli 1857, Vormittags 11 Uhr,**  
an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Der **Weisesche** Gerichts-Kretscham No. 28 zu Ober-Lichtenau, abgeschätzt auf 3000 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

am 24. Juli 1857, Vormittags 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben sich mit ihren Ansprüchen bei dem Gericht zu melden.

### Bekanntmachung.

Aus dem Zinsgewinn der Hilfs-Kasse der Preuß. Oberlausitz sind pro 1856 nach §. 20 des Statuts derselben folgende Prämien für fortgesetztes Sparen an die nachgenannten Interessenten

#### I. der Oberlausitzer Provinzial-Sparkasse:

1. an den Tagearbeiter Joh. Karl Hodrich in Leopoldshain 3 thlr. 15 sgr. 5 pf.
2. an den Schmiede-Bächter Anton Schneider in Ober-Holtendorf 9 - 16 - 9 -
3. an den Webergesellen Joh. Traug. Köhler in Ullersdorf 4 - 29 - 4 -
4. an die Viehmagd A. S. Schulze in Gerösdorf bei Reichenbach — - 27 - 2 -
5. an den Häusler Joh. Christian Traug. Lätich in Thiemendorf 7 - 4 - 8 -
6. an den Dienstknecht Traugott Wecke in Mückenhain . . . 1 - 3 - 5 -
7. an die Arbeiterfrau Christiane Theunert in Hilbersdorf . . . 5 - 14 - 11 -
8. an die Dienstmagd Christ. Henr. Jackisch in Schützenhain . . . 2 - 21 - 4 -
9. an die Dienstmagd Wilhelmine Louise Brückner in Mit.-Sohra 3 - 10 - 9 -
10. an den Wirthschaftsvogt Johann Glieb. Popig in Bosottendorf 14 - 7 - 10 -
11. an die Kammerjungfer L. Kreitel in Ober-Girbigsdorf . . . 5 - 27 - 7 -
12. an den Vogt Joh. Scade in Groß-Radisch . . . . . 1 - 1 - 4 -
13. an den Kutscher Joh. Polling in Groß-Radisch . . . . . — - 10 - 5 -
14. an den Schäfer Aug. Thomas in Ober-Neundorf . . . . . 8 - 6 - 10 -
15. an die Dienstmagd Brückner aus Gr.-Krauscha in D.-Neundf. 2 - 2 - 8 -
16. an den Ochsenknecht Joh. Glieb. Mertin in Gunnersdorf . . . — - 29 - 3 -
17. an die Dienstmagd Jul. Pfullmann in Zodel . . . . . 1 - 13 - 5 -
18. an die Dienstmagd Marie Rosine Rau in Alt-Särichen . . . . . 4 - 15 - 9 -
19. an die Wäscherin Frieder. Christ. Lehmann in Görlitz . . . . . 19 - 28 - 6 -
20. an die Wäscherin verw. Henr. Stübner zu Görlitz . . . . . 7 - 21 - 2 -

21. an die Geschwister Ernst u. Anna Auguste Stübner in Görlitz 6 thlr. 12 sgr. 1 pf.
22. an die Arbeiterin Joh. Christiane Lieder in Görlitz . . . . . 9 - 9 - 4 -
23. an den Fabrikarbeit. E. Friedrich Kärmsen in Görlitz . . . . . 7 - 26 - 10 -
24. an den Fabrikarbeiter Joh. Karl August Vogt in Görlitz . . . . . 9 - 18 - 1 -
25. an den Hausknecht Karl Eduard Fichtner in Görlitz . . . . . — - 25 - 2 -
26. an das Dienstmädchen Christ. Lehmann in Görlitz . . . . . 1 - 22 - 2 -
27. an das Dienstmädchen Anna Rosina Nickel in Görlitz . . . . . 4 - 5 - 3 -
28. an den Schneider Karl Traug. Malth in Görlitz . . . . . 1 - 16 - 10 -
29. an das Dienstmädch. A. Heinze in Görlitz . . . . . 4 - 1 - 1 -
30. an das Dienstm. Marie Grüber in Görlitz . . . . . 2 - 23 - 6 -
31. an das Dienstmädch. Christiane Schaller in Görlitz . . . . . 2 - 23 - 6 -
32. an das Dienstmädch. Ernestine Tzschentschler in Görlitz . . . . . 4 - 5 - 3 -
33. an das Dienstmädch. L. Nixdorf in Görlitz . . . . . 4 - 21 - 11 -
34. an den Tagearbeiter Karl Glieb. Haftmann in Görlitz . . . . . 1 - 6 - 2 -
35. an das Dienstmädch. Auguste Knöttsche in Görlitz . . . . . 2 - 2 - 8 -
36. an den Maschinengehilfen Joh. Friedrich Förschel in Görlitz 4 - 23 - 6 -
37. an das Dienstm. Christ. Henr. Neumann in Görlitz . . . . . 1 - 24 - 3 -
38. an die verm. Fr. Karol. Nitsche geb. Heinze in Diensten zu Görl. — - 20 - 10 -
39. an den Dienstboten Ernst Zingel in Görlitz . . . . . 8 - 15 - 4 -
40. an das Dienstm. Christ. Eleon. Wirsig in Görlitz . . . . . 2 - 21 - 5 -
41. an den Gärtm. Ernst Bollrath in Görlitz . . . . . 2 - 2 - 8 -

42. an das Dienstm. Jul. Brett-  
schneider in Görlitz . . . 9 thlr. 18 sgr. 3 pf.
43. an die Dienstmagd Karoline  
Jungriechter in Geyerswalde 1 - 11 - 9 -
44. an die Dienstmagd Christiane  
Ferosch in Geyerswalde . . . — - 4 - 2 -
45. an die Dienstmagd Eva Petric  
in Geyerswalde . . . — - 25 - — -
46. an den Dienstknecht Gottlob  
Jurischka in Spohla . . . — - 16 - 8 -
47. an die Dienstmagd Wilhelmine  
Littig in Spreewinkel . . . 6 - 12 - 1 -
48. an die Dienstmagd Hanna Krahl  
in Bluno . . . 4 - 18 - — -
49. an die Dienstmagd M. Dutsch-  
mann in Kühnigt . . . 7 - 16 - 5 -
50. an die Dienstmagd M. Noack  
in Bergen . . . 4 - 4 - 3 -
51. an die Dienstmagd Hanna Wa-  
gowa in Amtsanbau . . . 3 - 24 - 8 -
52. an die Dienstmagd Hanna Man-  
tel in Neuwiese . . . 1 - 24 - 3 -
53. an die Dienstmagd H. Zschischk  
in Grosch-Partwitzsch . . . 4 - 8 - 2 -
54. an die Dienstmagd Marie Wels  
in Wittichenau . . . — - 10 - 5 -
55. an das Dienstm. Henr. Ende  
in Lauban . . . 1 - 11 - 9 -
56. an das Dienstmädchen A. Amalie  
Weinert in Lauban . . . 2 - 19 - 4 -
57. an das Dienstm. Rosine Horn  
in Lauban . . . 6 - 18 - 4 -
58. an den Weber Ernst Traugott  
Klemmt in Geißsdorf . . . 1 - 1 - 4 -
59. an die Dienstm. Marie Schnei-  
der in Hennersdorf bei Lauban — - 16 - 8 -
60. an das Dienstm. A. Waldau  
in Marklissa . . . — - 29 - 3 -
61. an die Tagearbeiterfrau Ekon.  
Böhm in Muskau . . . 9 - 13 - 11 -
62. an die Näherin Henriette Krause  
in Muskau . . . 6 - 29 - 11 -
63. an die Dienstmagd Aug. Krause  
in Muskau . . . 5 - 5 - 1 -
64. an die Dienstm. Joh. Hubein  
a. Gablenz in Diensten zu Muskau 3 - 16 - 5 -
65. an die Dienstm. Ernest. Leh-  
mann in Muskau . . . 6 - 6 - 9 -
66. an die Dienstm. Joh. Gloyna  
geb. Balzk in Muskau . . . 2 - 17 - 3 -
67. an die Dienstm. Christ. Balzk in  
Ludniz, in Diensten zu Muskau — - 25 - — -
68. an das Dienstm. Anna Maria  
Peuck in Muskau (Berg) . . . — - 14 - 7 -
69. an das Dienstm. Christ. Peuck  
in Muskau (Berg) . . . 1 thlr. 26 sgr. 4 pf.
70. an Jungfer Auguste Mahling  
in Muskau . . . — - 2 - 6 -
71. an das Dienstmädchen Caroline  
Trochelt in Muskau . . . — - 4 - 2 -
72. an den Tischlergesellen Friedrich  
Schmidt in Reichenbach . . . 2 - 28 - 8 -
73. an das Dienstmädchen Eleonore  
Kleinstück in Sella . . . 8 - 8 - 5 -
74. an den Dienstknecht Joh. Sidor  
(Siefert) in Driewitz . . . 9 - 27 - 5 -
75. an das Dienstm. Marie Walter  
in Hoyerswerda . . . 6 - 26 - 8 -
76. an das Dienstmädchen Hanna  
Schneider in Reida . . . — - 18 - 9 -
77. an den Schuhmacherges. Moritz  
Theurich in Hoyerswerda . . . 4 - 25 - 1 -
78. an das Dienstmädchen Amalie  
Wolff in Hoyerswerda . . . 2 - 13 - 1 -
79. an die Dienstmagd Johanne Ros.  
Pinkert in Königshain . . . 1 - 13 - 10 -
80. an den Fleischergefallen Bernhard  
Brückner in Jodel . . . — - 18 - 9 -
- III. der städtischen Sparkasse in Görlitz:**
81. an den Dienstknecht Karl Olieb.  
Arndt in Hennersdorf, b. Görl. 3 thlr. 29 sgr. — pf.
82. an die Wirthschafterin Christ.  
Wende in Posottendorf . . . 34 - 2 - 9 -
83. an den Mühlenknecht Joh. Abrah.  
Ulrich in Deutsch-Ostig . . . 14 - 28 - 10 -
84. an den Wirthschaftsvogt Johann  
Traug. Kugler in Königshain 1 - 18 - — -
85. an den Tagearb. Joh. Gottlieb  
Elsner in Friedersdorf, a. Lfr. 2 - 20 - — -
86. an die Dienstmagd Joh. Rahel  
Ulrich in Friedersdorf a. Lfr. 3 - 2 - — -
87. an den Tagearbeiter Friedrich  
Hyronemus in Gersdorf . . . 4 - 22 - 6 -
88. an den Zimmergesellen Traug.  
Hyronemus in Gersdorf . . . 6 - 7 - 11 -
89. an die Dienstmagd Anna Ros.  
Schulze in Moys . . . 3 - 26 - 11 -
90. an den Schäfer J. Ehrenfried  
Warmbrunn in Nied.-Moys 13 - 6 - 7 -
91. an die Dienstmagd Jul. Höhne  
in Langenau . . . 2 - 2 - 8 -
92. an den Dienstknecht Joh. Aug.  
Schmidt in Ebersbach . . . 2 - 27 - 1 -
93. an den Markthelfer Karl Knyfe  
in Görlitz . . . 9 - 13 - 11 -
94. an den Kutscher Aug. Walter  
in Görlitz . . . 19 - 13 - 5 -

95. an den Kiemer-Lehrling Gustav Springer in Görlitz . . . 1 thlr. 13 sgr. 10 pf.	102. an den Kutscher J. Gottlob Haftmann in Görlitz . . . 7 thlr. 13 sgr. 4 pf.
96. an den Tischler-Lehrling Julius Springer in Görlitz . . . 1 - 24 - 3 -	103. an den Schneidergesellen Karl Eduard Richter in Görlitz . . . 4 - 8 - 10 -
97. an den Kutscher J. Traugott Rauthe in Görlitz . . . 8 - 9 - 10 -	104. an d. Nähterin Marie Märker in Görlitz . . . 1 - 4 - 5 -
98. an das Dienstmädchen Eleonore Kulke in Görlitz . . . 6 - 4 - — -	105. an den Tischlergesellen Wilh. Günther in Görlitz . . . 11 - 14 - 5 -
99. an den Tischler-Lehrling Karl Oswald Fischer in Görlitz . . . — - 12 - 6 -	106. an die Nähterin Louise Mathe in Görlitz . . . — - 25 - — -
100. an den Markthelfer Adolph Meyer in Görlitz . . . 6 - 3 - 8 -	107. an den Mühlenbauergeh. Karl Traug. Peuckert in Prettin bei Marklissa . . . 11 - 29 - — -
101. an das Dienstmädch. J. Christ. Höhne in Görlitz . . . 1 - 14 - 10 -	
	Summa 508 thlr. 19 sgr. 2 pf.

gewährt worden.

Auf Grund des Reglements bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Görlitz, den 30. März 1857.

## Die Direction der Hilfs-Kasse der Preussischen Oberlausitz.

(Staf Loeben.

### Gymnasial-Sache.

Das hiesige Gymnasium wird **Dienstags, den 21. d.**, den neuen Lehrkursus beginnen. Demgemäß wird die Prüfung der aufzunehmenden Schüler **Montags, den 20. d.**, Vormittags von **9 — 12 Uhr** und Nachmittags von **2 — 5 Uhr** in dem Lehrzimmer von Prima abgehalten werden, wobei ich zugleich bemerke, daß die zur Aufnahme in die **unterste Klasse** bestimmten Prüflinge sich Behufs der Anfertigung einer Probeschrift mit den erforderlichen Schreibmaterialien zu versehen und außerdem noch ihre neusten Uebungshefte, namentlich für deutsche Sprache, Rechnen und Schönschreiben, mitzubringen haben.

Lauban, den 14. April 1857.

Der Director des Gymnasiums

**Dr. Schwarz.**

Die rühmlichst bekannten ächten



### Rheinischen Brust-Caramellen



sind in versiegelten rosarothem Düten à 5 Sgr. — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „Vater Rhein und die Mosel“ befindet — stets zu haben bei

**C. G. Burghardt in Lauban.**

### Vorläufige Anzeige.

**Lauban. Mittwoch, den 22. April cr.**

drittes und letztes

## Abonnement-Concert

des Görlitzer Stadt-Orchesters  
im Saale des Schützenhauses.

**Grossmann, Musik-Director aus Görlitz.**

# Die Hagelschäden-Versicherungs-Gesellschaft zu Erfurt,

welche am Schlusse von 1856 12,096 Mitglieder mit 10,839,150 Rthlr. Versicherungs-Summe zählte und in demselben an 2123 Interessenten 170,441 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. baar vergütete, fährt auch in diesem Jahre fort, Versicherungen zu angemessenen billigen Beiträgen abzuschließen.

In den 12 Jahren ihres Wirkens zahlte die Gesellschaft baare Entschädigungen 1,222,176 Rthlr. 1 Sgr. 5 Pf. an 11,601 Mitglieder.

Die vorfallenden Schäden werden durch eine aus 3 Mitgliedern bestehende Commission auf die solideste Weise regulirt.

Alle Ueberschüsse gehören den Mitgliedern allein und gehen demselben nach den Bestimmungen des Statuts zu gut. Die Beiträge für hier betragen:

{	auf 100 Rthlr. Versicherungs-Summe für	Halmfrüchte . . . . .	24 Sgr.
	" 100 " " " " "	Hülsenfrüchte . . . . .	28 "
	" 100 " " " " "	Delfrüchte . . . . .	40 "
	" 100 " " " " "	Mohn, Hanf, Lein u. c. . . . .	76 "

Zur Verabreichung der Rechnungs-Abschlüsse von 1856 an die zeitherigen Mitglieder, von Statuten und Antrags-Formularen, sowie zur Entgegennahme und zur Anfertigung der Versicherungs-Anträge empfiehlt sich

der Agent der Gesellschaft

**J. G. Ritter in Lauban.**

Eine Niederdruck-Dampfmaschine von 20 Pferdekraft, welche in der Nähe von Breslau steht, ist für 1250 Rthlr. zu verkaufen.

Das Nähere hierüber bei **F. A. Offermann in Sorau, N. L.**

## Unnehmbare Offerte.

Gesittete und gewandte Mädchen, welche das Cigarrenmachen lernen wollen, finden dauernde und lohnende Beschäftigung in der Cigarren- und Taback-Fabrik des

**L. Bröcker, Gartenstraße No. 488.**

## Laubaner Getreide-Preise vom 8. April 1857.

Der Scheffel	Weizen.			Roggen.			Gerste.			Hafer.		
	Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.	Rth.	Sgr.	o.
Höchster . . . . .	3	5	—	1	16	3	1	12	—	—	22	6
Niedrigster . . . . .	2	7	6	1	7	6	1	6	3	—	20	—

Sammelwoche: Herr Dpiz auf der Görlitzergasse. — Sarküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.